

© Alois van Doornick, Bild und Botschaft

142. Lieben mit Kopf und Herz und Händen. Kanzelrückwand in St. Clemens Wissel. IHS-Monogramm mit Händen, Herz und Füßen. Eiche 1752. (Evangelium Mk 12, 28b-34. 31. So.B)

Im Bild

Dass auf einer Kanzelrückwand das Namenskürzel Jesu steht in goldenen Lettern, mag dort nicht verwundern. Die Zeichen der durchbohrten Hände, Füße und des Herzens sind in der Kombination mit dem Christus-Monogramm selten. An Buchmalerei-Darstellungen erinnern die Wolkenfetzen, die die Gliedmaßen Jesu hervorscheinen lassen. Die Zierleiste aus Blüten und Blättern rahmt dieses seltene Monogramm, das in sich aus 14 schlanken Vasen mit einer Kugel oben gebildet zu sein scheint. Oder doch jeweils ein Abendmahlsbecher mit Brot?

Die Botschaft

„Wir verkündigen Christus als den Gekreuzigten.“ (1 Kor 1, 23) Die Verantwortlichen der Kirchengestaltung scheinen den Predigern für die Gemeinde Wissel dies nahe zu legen.

Zu verschiedenen Zeiten bekam die Abkürzung IHS, oft ergänzt mit dem Kreuz, neue Deutungen: In der Antike zunächst als die drei ersten Buchstaben des (griechischen) Namens Jesu: Iota, Eta, Sigma. Bei Konstantin und seiner Erlaubnis als Reichsreligion: „In hoc signo (vinces)“ – „In diesem Zeichen (des Kreuzes) wirst du siegen.“ Im Mittelalter deutete Bernhardin von Siena: „Iesus hominum salvator“ („Jesus, der Menschen Erlöser“) und Ignatius später für die Gemeinschaft der Jesuiten: „Iesum habemus socium“: „Wir haben Jesus zum Gefährten.“ oder „Iesu humilis societas“: „Jesu irdische/niedrige Gesellschaft“. Der Jesuit Jorge Mario Bergoglio nahm als Papst Franziskus dieses Monogramm auf dem Hintergrund einer Sonne (Sonnengesang des Franz von Assisi!) und mit drei Nägeln in sein päpstliches Wappen auf. Die drei Nägel sind auf dem Wisseler Monogramm im Rücken des Predigers auf der Kanzel nicht zu sehen, dafür aber die fünf Wunden in den Händen, den Füßen und im Herzen, die mit einer Wolke abgetrennt einzeln sichtbar sind. Somit will der Auferstandene und in den Himmel Erhobene als Passions-Christus dennoch mit dem Leid der Welt verbunden bleiben: „Durch seine Wunden sind wir geheilt“, heißt es gleichlautend in Jes 53, 5 und 1 Petr 2, 24.



21 mal steht die Phrase „Im Namen Jesu“ im Neuen Testament, oft im Zusammenhang mit der Taufe. An der Kanzel geht es eher um die Weisungen fürs Leben, **die Weisungen fürs Lieben**, also die Gebote guter L(i)ebensführung:

1Thess 4,1 Im Übrigen, Brüder und Schwestern, bitten und ermahnen wir euch im Namen Jesu, des Herrn: Ihr habt von uns gelernt, wie ihr leben müsst, um Gott zu gefallen, und ihr lebt auch so; werdet darin noch vollkommener!

2Thess 3,6 Im Namen Jesu Christi, des Herrn, gebieten wir euch, Brüder und Schwestern: Haltet euch von jenen fern, die ein unordentliches Leben führen und sich nicht an die Überlieferung halten, die sie von uns empfangen haben!

1Kor 5,4 Im Namen Jesu, unseres Herrn, wollen wir uns versammeln, ihr und mein Geist, und zusammen mit der Kraft Jesu, unseres Herrn,

1Kor 6,11 Aber ihr seid reingewaschen, seid geheiligt, seid gerecht geworden im Namen Jesu Christi, des Herrn, und im Geist unseres Gottes.

Phil 2,10 damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu ...

Kol 3,17 Alles, was ihr in Wort oder Werk tut, geschehe im Namen Jesu. Dankt Gott, dem Vater, durch ihn!

Die Wisseler Kinder besingen gern beim Kreuzzeichen am Beginn der Messe: „Mit Kopf und Herz und Händen sind wir heute hier“ und zeigen mit dies mit der rechten Hand an. Mit dem **Namen Jesu im Zeichen des Kreuzes segnen** wir uns jeden Tag, **um die Liebe Jesu zu den Menschen zu tragen**. Wir wollen in allem Tun der Hände, der Füße und des Herzens aus der Liebe und dem vollen Lebenseinsatz Jesu tätig werden. Es tut gut, so den Tag zu beginnen und zu beenden. Schon Kindern sind Rituale wichtig im hektischen Wechsel der vielen Einflüsse des Tages. Woran wollen wir Erwachsene uns halten, wenn nicht an Jesus? Den Rat des Konstantin können wir übernehmen: **Im Zeichen Jesu** werden wir den Egoismus besiegen, werden wir die Tageshektik überlisten, werden wir die Ruhe bewahren, werden wir die Gelassenheit finden, werden wir richtig auf die Menschen zugehen, **werden wir die Liebe bewahren ...** Wenn ich mit der Hand das Segenszeichen des Kreuzes über mich lege, hole ich Gott in meinen Alltag, lasse ich Gott mein Handeln und Gehen, meine Herzensgedanken und meine Worte bestimmen. So verbinde ich im Voraus Gott mit meinen Mitmenschen: So kann ich den Herrn meinen Gott lieben und meinen Nächsten wie auch mich selbst.